

Stadtkloster – Kirche der Stille

Das Gebet der Ruhe – im Geist verbunden am Montag, 29. Juni 2020

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten auf dem Weg der Stille,
hier nun ein Impuls für Montag, 29. Juni:

Ich zitiere euch einen Suffi-Meister, der ein Buch „Herzensgebet“ geschrieben hat.

„Anfangs muss man beim Ausüben des Herzensgebets allein sein und zulassen, vom Kopf ins Herz hinabzusteigen.

Die Gefühlsqualität des Herzens ist es nämlich, die uns zurück zu Gott bringt.

Dieses Gefühl kann Liebe sein, Sehnsucht, Traurigkeit – wie auch immer sich unser Herz ausdrücken will. Vielleicht taucht auch kein bestimmtes Gefühl auf, sondern nur eine einfache Qualität der Stille oder Ruhe. Oder auch nur der Wunsch, mit Gott allein zu sein.

Das Herz ist ein heiliger Raum, wo wir hingehen können, um mit unserem Geliebten [ich ergänze: unserer Geliebten] zu sein.

Deshalb braucht es eine Haltung der Empfänglichkeit, ... die schließlich zum Zustand der Hingabe an Gott führt. In diesem heiligen Raum können wir unsere Worte der Sehnsucht, der Not oder unsere Worte der Liebe äußern.“

<

(Llewellyn Vaughan-Lee, Das Herzensgebet, Freiburg, 2013, S.23)

Mit herzlichen Grüßen
Matthias Hoyer